

## Digital EU-Compendium



*Kurzinfo und  
EU-LINK-Sammlung*

*AfE-DFWR  
Ausschuss für Europapolitik –  
Deutscher Forstwirtschaftsrat*

*“Die Zukunft des Waldes  
entscheidet sich nicht im Wald,  
sondern in der Öffentlichkeit.“*

Berlin, Juni 2024

### Sehr geehrte AfE-Mitstreiter,

Obgleich die Zuständigkeit für die Forstpolitik bei den Mitgliedstaaten liegt, wurde das EU-Parlament durch den Lissabon-Prozess derart gestärkt, dass nahezu 80 % aller Legislativen aus Brüssel Auswirkungen auf die Forstwirtschaft im ländlichen Raum Deutschlands haben. In deren Folge wird der Rahmen für forstliche Entscheidungen kleiner und die Verantwortung größer. Die Außenvertretung Deutschlands in der EU ist Aufgabe des Bundes. Die Zuständigkeit für den Bereich Wald obliegt dem BMEL (Referat 514), welches in der EU in waldrelevanten Ausschüssen, wie der Ratsarbeitsgruppe Forstwirtschaft und dem Ständigen Forstauschuss, vertreten ist.

Die thematische Arbeit des AfE orientiert sich an den forstpolitischen Entwicklungen auf EU-Ebene. Der AfE informiert die Mitglieder des DFWR und trägt die gebündelten Interessen der deutschen Forstwirtschaft an die entsprechenden Institutionen und Entscheidungsträger auf EU-Ebene heran. Dabei wird eine integrale Zusammenarbeit aller nationalen und europäischen forstrelevanten Vertreter angestrebt. Der AfE bereitet forstpolitische EU-Entwicklungen vor, informiert und berät hierzu das Präsidium des Deutschen Forstwirtschaftsrates.

In der Natur des digitalen Zeitalters ist die Beschaffung von Informationen neben dem persönlichen Austausch meist auf dem E-Mail-Weg auch auf die Vielzahl digitaler Angebote bei der EU angewiesen.

Um Ihnen hierbei eine hilfreiche Handreichung zu geben, übersenden wir Ihnen im Folgenden eine Zusammenstellung wesentlicher digitaler EU-Informationsplattformen, die wir zugleich als unmittelbaren Web-Link wiedergegeben haben.

Eine Gewährleistung der Vollständigkeit kann nicht erfolgen, sodass zukünftige Ergänzungen Ihrerseits willkommen sind.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr AfE-Team des DFWR

## Inhaltsverzeichnis

Überblick Europäische Union.....	3
Europäisches Parlament .....	3
Europäische Kommission.....	4
Rat der Europäischen Union (Ministerrat).....	4
Europäischer Rat.....	4
Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH) .....	4
Europäischer Rechnungshof (ECA-European Court of Auditors) .....	4
Gesetzgebung.....	5
Wie funktioniert der Gesetzgebungsprozess? .....	5
Berichterstatter: .....	5
Definitionen .....	5
Verordnungen (Regulations) .....	5
Richtlinien (Directives).....	6
Beschlüsse (Decisions) .....	6
Empfehlungen (Recommendations).....	6
Stellungnahmen (Opinion).....	6
Delegierte Rechtsakte (Delegated Acts) .....	6
Durchführungsrechtsakte (Implementing Act) .....	6
Initiativ Antrag (INI Antrag/Bericht) .....	7
Bürgerkonsultationen- Have your say:.....	7
Weitere Informationen.....	7
Öffentliche EU-Informationsplattformen .....	7
Links zu forstlich relevanten Ausschüssen mit Hinweisen zu Vertretung Deutschlands .....	8
Kommissions-Expertengruppen mit forstrelevanten Interessenvertretern .....	8
Forschungsinstitut-Forst.....	9
Landesvertretungen der Bundesländer in Brüssel.....	10
Forstrelevante Interessensverbände in Brüssel: .....	11
Weitere hilfreiche Internetseiten.....	12
Forstwirtschaft in der EU.....	13

### Impressum:

Vors. Ausschuss für Europapolitik (AfE) Roderich Freiherr von Loë ([info@wolfskuhlenhof.de](mailto:info@wolfskuhlenhof.de) 02843.860082)  
 Fachreferentin DFWR Frau Paula Mosch ([mosch@dfwr.de](mailto:mosch@dfwr.de) 02359157-65; 0151.51917641)

### Hinweis:

Es wird darauf hingewiesen, dass die digitale Verlinkung keinen fortlaufenden Anspruch auf vollendete Verbindung zu sichert. Verlinkungen können sich ändern. Der Stand des Kompendiums ist Juni 2024.

## Überblick Europäische Union

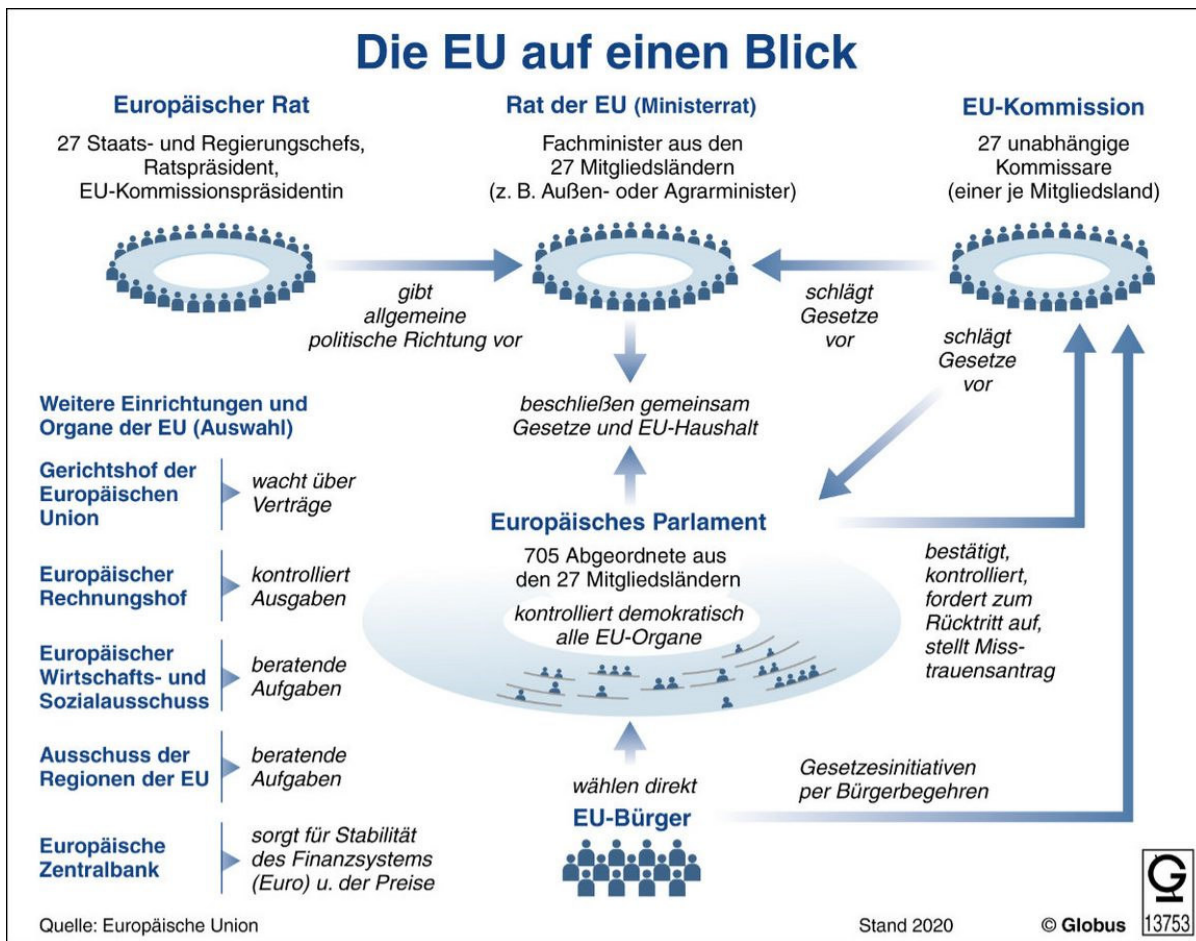


Abbildung 1: Die wichtigsten Institutionen in der EU

### Europäisches Parlament

Im EU-Parlament sitzen Abgeordnete der jeweiligen Mitgliedstaaten, als Vertreter der Bürger.

Die gesellschaftliche und politische Diskussion über alle forstrelevanten Angelegenheiten und Zuständigkeiten wird maßgeblich durch das EU-Parlament (EU-PAR) in Brüssel/Straßburg beeinflusst. Dies geschieht insbesondere durch verschiedene Parlamentsausschüsse, darunter die wichtigsten:

- AGRI – Agrarausschuss
- ENVI – Umweltausschuss
- REGI – Regionalausschuss
- BUDG – Haushaltsausschuss
- ITRE – Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie

Homepage:

<https://www.europarl.europa.eu/about-parliament/de>

Abgeordnete des EU-Parlaments:

<https://www.europarl.europa.eu/meps/en/home>

## Europäische Kommission

Die Kommissare sind der EU direkt unterstellt. Die Kommission macht Gesetzesvorschläge und überprüft, ob sich die Mitgliedstaaten an die Verträge halten.

Homepage:

<https://www.consilium.europa.eu/de/>

Die **EU-Kommission (EU-COM)**, hat verschiedenen Generaldirektionen wie:

[DG – AGRI \(Landwirtschaft u. ländliche Entwicklung\)](#)

[DG – ENVI \(Umwelt\)](#)

[DG – REGIO \(Regional und Stadtpolitik\)](#)

[DG – BUDG \(Haushalt\)](#)

[DG – CLIMA \(Klimapolitik\)](#) u.a.

## Rat der Europäischen Union (Ministerrat)

Nur Fach-Minister der Mitgliedstaaten. Bei dem Gesetzgebungsverfahren wird durch die Mehrheit im Rat der EU ein Gesetz verabschiedet.

Homepage:

<https://www.consilium.europa.eu/de/>

## Europäischer Rat

Im Europäischen Rat kommen die Regierungschefs der Mitgliedstaaten zusammen, um allgemeine Ziele zu definieren. Sie sind nicht an Gesetzgebungsverfahren beteiligt.

Homepage:

<https://www.consilium.europa.eu/de/european-council/>

## Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH)

Im Europäischen Gerichtshof befindet sich jeweils ein Richter pro Mitgliedstaat. Hier wird nachgeprüft, ob Mitgliedstaaten die EU-Rechte einhalten.

Homepage:

<https://www.consilium.europa.eu/de/european-council/>

## Europäischer Rechnungshof (ECA-European Court of Auditors)

Der Europäische Rechnungshof ist der Hüter der EU-Finzen. Er prüft die Finanzen hinsichtlich Rechenschaftspflicht und verbesserter Transparenz um das Vertrauen der Bürger zu stärken und Missbrauch zu vereiteln.

Homepage:

<https://www.eca.europa.eu/en>

## Gesetzgebung



Die Beteiligten von Gesetzgebungsverfahren sind:

1. Europäische Kommission
2. Europäisches Parlament
3. Rat der EU

Abbildung 2 Gesetzgebungsverfahren der EU

Wie funktioniert der Gesetzgebungsprozess?

<http://www.europarl.europa.eu/aboutparliament/en/20150201PVL00004/Legislative-powers>

Berichterstatter:

<https://www.europarl.europa.eu/topics/de/article/20150328STO39002/berichterstatter-schattenberichterstatter-koordinator-wer-macht-was>

## Definitionen

### Verordnungen (Regulations)

Verordnungen sind Rechtsakte, die bei Inkrafttreten automatisch und in einheitlicher Weise in allen EU-Ländern gelten, ohne dass sie in einzelstaatliches Recht umgesetzt werden müssen. Sie sind in allen ihren Teilen verbindlich und gelten unmittelbar in allen Mitgliedsländern. Ein Beispiel ist das [Nature Restoration Law](#) oder die LULUCF- Verordnung.

## Richtlinien (Directives)

Richtlinien geben den EU-Ländern ein bestimmtes Ziel vor, stellen ihnen jedoch frei, wie sie dieses verwirklichen. Die Länder müssen die zum Erreichen der Zielvorgabe erforderlichen gesetzlichen Maßnahmen treffen (d. h. die Richtlinie in nationales Recht „umsetzen“). Die Behörden der Mitgliedsländer müssen diese Maßnahmen der Europäischen Kommission mitteilen.

Die Umsetzung in nationales Recht muss innerhalb der Frist erfolgen, die bei der Verabschiedung der Richtlinie festgelegt wurde (normalerweise zwei Jahre). Wenn ein Land eine Richtlinie nicht umsetzt, kann die Kommission [Vertragsverletzungsverfahren](#) einleiten.

## Beschlüsse (Decisions)

Beschlüsse sind verbindliche Rechtsakte, die für ein oder mehrere EU-Länder, Unternehmen oder Einzelpersonen gelten. Die betroffene Partei muss davon in Kenntnis gesetzt werden, und der Beschluss wird durch diese Bekanntgabe wirksam. Beschlüsse müssen nicht in nationales Recht umgesetzt werden.

## Empfehlungen (Recommendations)

In einer Empfehlung können die Institutionen ihre Ansichten äußern und Maßnahmen vorschlagen, ohne den Adressaten der Empfehlung rechtliche Verpflichtungen aufzuerlegen. Empfehlungen sind nicht rechtsverbindlich.

## Stellungnahmen (Opinion)

Eine Stellungnahme ermöglicht den EU-Institutionen, eine Aussage ohne Auferlegung rechtlicher Verpflichtungen in Bezug auf deren Gegenstand zu treffen. Stellungnahmen sind nicht rechtsverbindlich.

## Delegierte Rechtsakte (Delegated Acts)

Delegierte Rechtsakte sind rechtsverbindlich und ermöglichen der Kommission, nicht wesentliche Elemente von EU-Rechtsakten zu ergänzen oder zu ändern, um spezifische Maßnahmen festzulegen.

Die Kommission verabschiedet den delegierten Rechtsakt, und wenn Parlament und Rat keine Einwände haben, tritt er in Kraft.

## Durchführungsrechtsakte (Implementing Act)

Durchführungsrechtsakte sind rechtsverbindlich und ermöglichen der Kommission, unter der Aufsicht von Ausschüssen mit Vertretern der EU-Länder Bedingungen für die einheitliche Umsetzung von EU-Rechtsvorschriften zu schaffen.



## Initiativ Antrag (INI Antrag/Bericht)

Das Parlament kann mit der Mehrheit seiner Mitglieder auf der Grundlage eines Berichts eines Ausschusses die Kommission auffordern, ihm geeignete Legislativvorschläge zu unterbreiten. Das Parlament kann eine Frist für die Vorlage derartiger Vorschläge festlegen.

## Bürgerkonsultationen- Have your say:

Homepage: [https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say\\_en](https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say_en)

Die EU-COM möchte die Meinung der Bürger zu erarbeiteten Rechtsvorschriften und politischen Maßnahmen in Erfahrung bringen und führt hierbei Sondierungen in Form öffentlicher Konsultationen durch.

## Weitere Informationen

### Öffentliche EU-Informationsplattformen

Auf der Suche nach fundierten Informationen zu europäischen Themen bieten sich verschiedene öffentliche Ressourcen an:

CIRCAB, das digitale Zentrum für EU-Informationen. Durch den folgenden Link gelangt man zur Anmeldeseite von CIRCAB: <https://circabc.europa.eu/ui/welcome>

Für die Einsicht ist eine EU-Login Registrierung erforderlich. Nach erfolgreicher Registrierung und Anmeldung wird man automatisch zur CIRCAB-Homepage weitergeleitet, im Hauptmenü können die verschiedenen Kategorien durchsucht werden.

EU-PAR bietet einen einfacheren und weniger komplexen Zugang zu Informationen. Hier erhält man einen Einblick in das Europäische Parlament und seinen verschiedenen Ausschüssen. Dazu zählen Sitzungsunterlagen, Vorlagen und Berichte die eingesehen werden können.

<https://emeeting.europarl.europa.eu/emeeting/committee/de/archives>

Des Weiteren bietet der Legislative Train Schedule einen Überblick über die unterschiedlichen Gesetzgebungsverfahren der EU und ihren legislativen Zeitplan. Dieser ist über folgenden Link erreichbar.

<https://www.europarl.europa.eu/legislative-train/theme-a-european-green-deal>

## Links zu forstlich relevanten Ausschüssen mit Hinweisen zu Vertretung Deutschlands

- als beratender Ausschuss für die EU-COM auf Fachebene der **Ständige Forstaus-schuss** (vertreten für Deutschland ist das BMEL, Referat 514 mit einem zusätzlichen regelmäßigen Ländervertreter als Beobachter, in der Regel aus Bayern)  
[https://ec.europa.eu/agriculture/forest/standing-committee\\_en](https://ec.europa.eu/agriculture/forest/standing-committee_en)
- als politisches Verhandlungs- und Entscheidungsgremium die **Ratsarbeitsgruppe Forstwirtschaft** (vertreten für Deutschland ist das BMEL, Referat 514 mit einem zusätzlichen regelmäßigen Ländervertreter als Beobachter, in der Regel aus Bayern)  
<https://www.consilium.europa.eu/de/council-eu/preparatory-bodies/working-party-forestry/>

## Kommissions-Expertengruppen mit forstrelevanten Interessenvertretern

z.B. CEPF (Stakeholder) – hier können Sie in Teilen via CIRCAB-LINK öffentlich Einsicht in Sitzungshinweise bekommen:

- [E02210/3](#)  
ENV.D.2-Working Group on Invasive Alien Species expertGroups.role.MEMBER Type C member  
Interest represented: Civil society
- [E02210/15](#)  
ENV.D.2-Working Group on Green Infrastructure and Restoration expertGroups.role.MEMBER Type C member  
Interest represented: Civil society
- [E03883](#)  
Civil Dialogue Group (CDG) on Environment and Climate Change expertGroups.role.MEMBER Type C member  
Interest represented: Industry
- [E03282](#)  
Commission Expert Group/Multi-Stakeholder Platform on Protecting and Restoring the World's Forests, including the EU Timber Regulation and the FLEGT Regulation expertGroups.role.MEMBER Type C member  
Interest represented: Industry, SMEs
- [E03861](#)  
Expert Group on Carbon Removals expertGroups.role.MEMBER Type C member  
Interest represented: Civil society, Other, Professionals
- [E01356](#)  
Expert Group on Forest-based Industries and Sectorally Related Issues expertGroups.role.MEMBER Type C member  
Interest represented: Civil society



- E02210/13  
ENV.D.3-Commission expert group on the Birds and Habitats Directives expertGroups.role.MEMBER Type C member

Interest represented: Professionals

- E03877  
Civil Dialogue Group (CDG) on the CAP Strategic Plans and Horizontal Matters expertGroups.role.MEMBER Type C member  
Interest represented: Professionals
- E02210  
EU Biodiversity Platform expertGroups.role.MEMBER Type C member  
Interest represented: Professionals
- E03888  
Forest and Forestry Stakeholder Platform expertGroups.role.MEMBER Type C member  
Interest represented: Professionals
- E03846  
Commission Expert Group on the implementation of the EU Soil Strategy for 2030 expertGroups.role.MEMBER Type C member  
Interest represented: Civil society

### Forschungsinstitut-Forst

- **EFI** – Hauptquartier ist in Joensuu – Regionalbüros gibt es inzwischen in Barcelona, Bordeaux, Brüssel, Bonn und Projektbüros in Peking und Kuala Lumpur  
<https://www.efi.int/bonn>

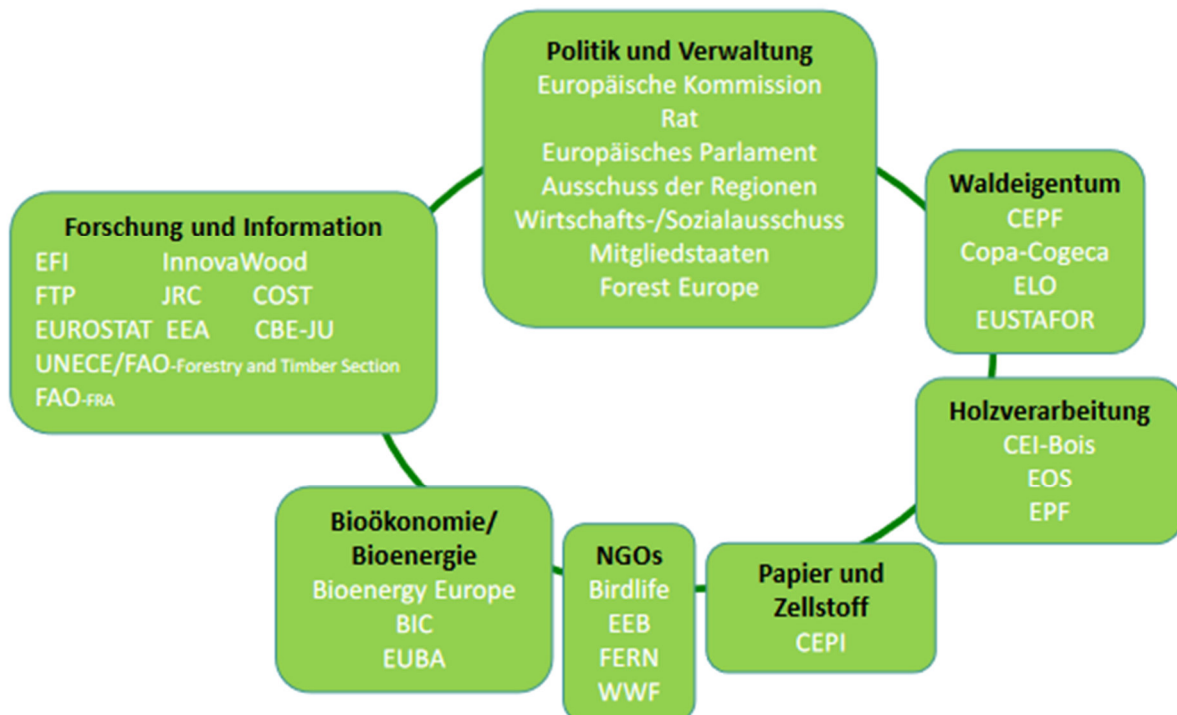


Abbildung 3 Hauptakteure in der EU-Waldpolitik *Quelle: EFI*

## Landesvertretungen der Bundesländer in Brüssel

Die Länder müssen sicherstellen, dass ihre Interessen auf europäischer Ebene gewahrt werden. Deshalb haben sie Informationsbüros in Brüssel eingerichtet. Diese Landesvertretungen bereiten regelmäßig Informationen aus der EU-Politik vor, auch für forstrelevante Sachverhalte, und veröffentlichen sie. So kann man sich aus der Perspektive des eigenen Bundeslandes mit forstlich relevanten Themen in der EU befassen. Gleichzeitig kann man die entsprechenden Ansprechpartner in den Landesvertretungen darauf aufmerksam machen, dass sie forstlich relevante Themen verstärkt aufgreifen sollten.

[Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der EU](#)

[Vertretung des Freistaates Bayern bei der EU](#)

[Vertretung des Landes Brandenburg bei der EU](#)

[Gemeinsames Büro der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein bei der EU](#)

[Vertretung des Landes Hessen bei der EU](#)

[Informationsbüro Mecklenburg-Vorpommern bei der EU](#)

[Vertretung des Landes Niedersachsen bei der EU](#)

[Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der EU](#)

[Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz bei der EU](#)

[Vertretung des Saarlandes bei der EU](#)

[Vertretung des Freistaates Sachsen bei der EU](#)

[Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der EU](#)

[Vertretung des Landes Thüringen bei der EU](#)

## Forstrelevante Interessensverbände in Brüssel:



Von der CEPF und EUSTAFOR wurde 2007 in der **Rue de Luxembourg 66, in 1000 Brüssel, im Herzen des EU-Quartiers** als gemeinsamer Sitz das European Forestry House gegründet. Es ist zugleich Verwaltungssitz der Organisationen und bietet Raum für Veranstaltungen europäischer Wald- und Holzexperten. Es dient als Plattform zur Darstellung einer Vielzahl unterschiedlicher Arten von Waldeigentum, zur Förderung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung sowie der Lebensfähigkeit des Forstsektors, der Forst- und Holzforschung und -innovation sowie der Nutzung von Holz für vielfältige Zwecke.



[CEPF- Confederation of European Forest Owners](#) (Europäischer Dachverband Privatwaldbesitzer)



[FECOF- Federation European des Communes Forestieres](#) (Europäischer Dachverband Gemeindlicher Waldbesitzervertretungen)



[EUSTAFOR- European State Forest Association](#) (Europäische Staatsforstvereinigung)



[COPA-COGEA](#) (Europäische Vereinigung der Bauernverbände und ldw. Genossenschaften)

### Weitere hilfreiche Internetseiten



[http://ec.europa.eu/environment/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/index_en.htm)



[https://enrd.ec.europa.eu/about/european-rural-networks-governance/european-rural-networks-assembly\\_de](https://enrd.ec.europa.eu/about/european-rural-networks-governance/european-rural-networks-assembly_de)



<https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/about>



[https://europa.eu/european-union/topics/agriculture\\_de](https://europa.eu/european-union/topics/agriculture_de)



<http://www.consilium.europa.eu/de/council-eu/configurations/agrifish/>



[http://europa.eu/whoiswho/public/index.cfm?fuse-action=idea.pda\\_pdf](http://europa.eu/whoiswho/public/index.cfm?fuse-action=idea.pda_pdf)



[http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/platform/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000/platform/index_en.htm)

## Forstwirtschaft in der EU

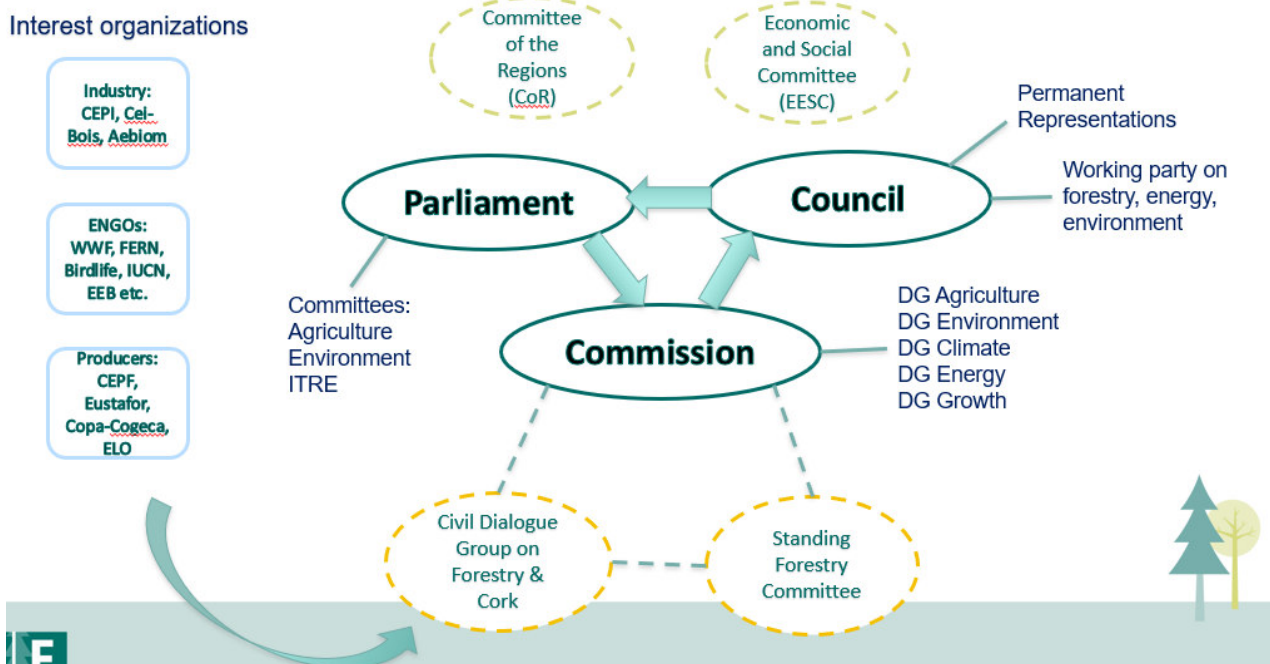


Abbildung 4 Die Forstwirtschaft in der EU - Eine Übersicht *Quelle: CEPF*

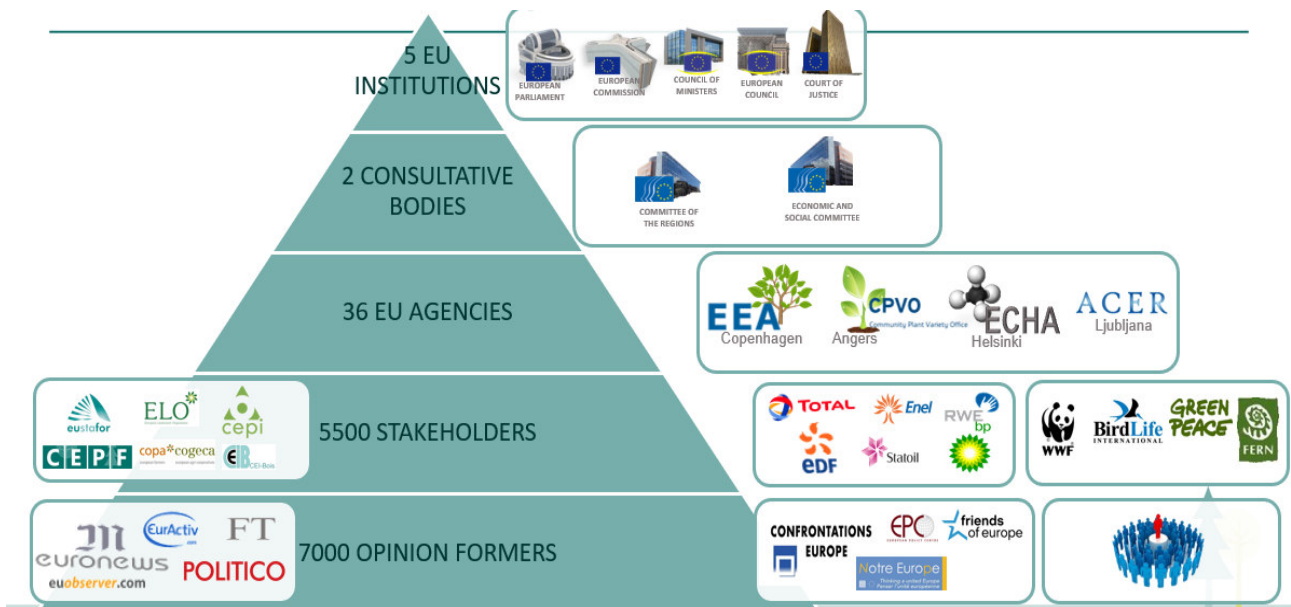


Abbildung 5 Die wichtigsten Akteure und Interessensgruppen in der Forstbranche der EU *Quelle: CEPF*

**EU waldbezogene Politikfelder > 2020**  
**“nicht ganzheitlich & nicht integriert”**

(EU- Forest related Policy NON Holistic & NON Integrated (Quelle.: von Trotha/v.Loe)

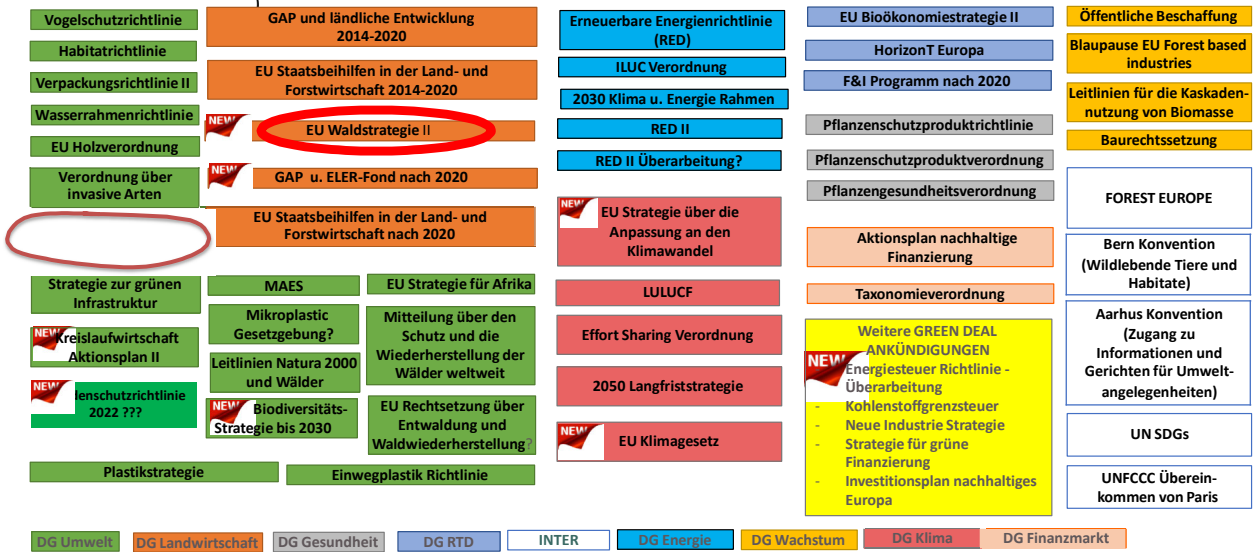


Abbildung 6 EU-Waldpolitik 2023 Quelle: v.Trotha / v.Loe

„Völkerrecht“		FOREST EUROPE	Bern Konvention (Wildlebende Tiere und Habitate)	Aarhus Konvention (Zugang zu Informationen und Gerichten für Umweltangelegenheiten)	UN SDGs	Aichi-Biodiv.-Ziele	UNFCCC Übereinkommen von Paris
Rechtlich verbindliche Instrumente (legal binded)				Rechtlich nicht verbindliche Instrumente (non legal binded)			
Richtlinien	Verordnungen	Rahmenprogramme	Strategien	Aktionspläne/Leitlinien			
Vogelschutzrichtlinie	EU Holzverordnung	2030 Klima & Energie Rahmen	2020	Kreislaufwirtschaft			
Habitatrichtlinie	Verordnung über invasive Arten	Horizon 2020 Europa	Biodiversitätsstrategie bis 2030	Aktionsplan II			
Verpackungsrichtlinie II	Aarhus Verordnung	F&I Programm nach 2020	Strategie zur grünen Infrastruktur	Aktionsplan nachhaltige Finanzierung			
Wasserrahmenrichtlinie	GAP & ländliche Entwicklung 2014-2020		Plastikstrategie	Investitionsplan nachhaltiges Europa (Green Deal)			
Einwegplastik Richtlinie	GAP nach 2020		EU Strategie für Afrika	Leitlinien Natura 2000 und Wälder			
EU Rechtsetzung über Entwaldung & Waldwiederherstellung	EU Staatsbeihilfen i.d. Land- & Forstwirtschaft 2014-2020		<b>EU – Bodensstrategie 2022</b> (circled in red)	MAES			
Mikroplastic Gesetzgebung?	EU Staatsbeihilfen i.d. Land- & Forstwirtschaft > 2020		<b>EU Waldstrategie II</b> (circled in red)	Mitteilung über den Schutz & die Wiederherstellung der Wälder weltweit			
Erneuerbare Energienrichtlinie (RED)	ILUC Verordnung		EU Strategie über die Anpassung an den Klimawandel	Öffentliche Beschaffung			
RED II	LULUCF		2050 Langfriststrategie	Blaupause EU Forest based industries			
RED II Überarbeitung?	Effort Sharing Verordnung		EU Bioökonomiestrategie II	Leitlinien für die Kaskadennutzung von Biomasse			
Pflanzenschutzprodukttrichtlinie	PflanzenschutzproduktVO		Neue Industriestrategie (Green Deal)	Baurechtssetzung?			
EU Klimagesetz	PflanzengesundheitsVO		Strategie für grüne Finanzierung (Green Deal)				
Energiesteuer Richtlinie - Überarbeitung (Green Deal)	Taxonomieverordnung						
	Kohlenstoffgrenzsteuern (Green Deal)						

Abbildung 7 Rechtsverbindliche u. nicht rechtsverbindliche Forstpolitik der EU Quelle: überarbeitet nach v.Trotha / v.Loe